



DER HILDEGARDIS-VEREIN – KOMPETENZ IN MENTORING UND INKLUSION

Ideengeber, Konzeptentwickler und Träger des Mentoring-Programms ist der Hildegardis-Verein e.V., Bonn. Als ältester Verein zur Förderung von Frauenstudien in Deutschland verfügt er über eine mehr als hundertjährige Erfahrung bei der individuellen und zielgerichteten Unterstützung von Frauen und führt seit Jahren erfolgreich Mentoring-Programme und andere Projekte für Studentinnen und Akademikerinnen insbesondere im Bereich Inklusion (und Kirche) durch:

- **Fachkolleg „Inklusion an Hochschulen – gendergerecht“** (seit 2017), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (www.fachkolleg-inklusion.de)
- **Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf. Programm zur Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in der katholischen Kirche** (seit 2016) (www.kirche-im-mentoring.de)
- **Lebensweg inklusive: KompetenzTandems für Studentinnen mit und ohne Behinderung** (2013-2016), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (www.lebensweg-inklusive.de)
- **Das bundesweit erste Mentoring-Programm für Studentinnen mit Behinderung und chronischer Krankheit** (2008 – 2012), gefördert von der Contergationsstiftung (www.hildegardis-verein.de/studentinnen-mit-behinderung.html)



Sie haben eine Sehbehinderung? Dann können Sie diesen Flyer als Word-Dokument auf www.ixnet-projekt.de herunter laden!

Kontakt

Sie haben Fragen zum Programm oder möchten daran teilnehmen? Dann sprechen Sie uns an – wir freuen uns!



Hildegardis-Verein e.V.
Dr. Ursula Sautter
Projektkoordinatorin
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 90 87 15 30
sautter@hildegardis-verein.de

www.ixnet-projekt.de
www.hildegardis-verein.de

Ein Gemeinschaftsprojekt von



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



aus Mitteln des Ausgleichsfonds



MENTORING- PROGRAMM

zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe
von Akademiker*innen mit Behinderung
am Arbeitsmarkt

DAS IXNET-MENTORING

Sie sind Akademiker*in mit Behinderung und suchen den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben? Dann sind Sie beim **iXNet-Mentoring** genau richtig!

Wir bieten Ihnen ein Mentoring-Programm, das Sie im Bewerbungsprozess begleitet und bei der Karriereplanung unterstützt. Das Programm umfasst zwei Mentoring-Zyklen für je 20 Akademiker*innen mit Behinderung (Mentees). Das Mentoring ist eingebunden in das Projekt **iXNet – inklusives Expert*innen-Netzwerk**.

- Für die Dauer eines Jahres arbeiten Mentee und Mentor*in in einem „Tandem“ zusammen. Diese berufserfahrenen Fachkräfte vermitteln Erfahrungen und Wissen und beraten.
- Der Austausch im Tandem findet in erster Linie virtuell statt (E-Mail, Chat, Telefon, etc.). Die Mentees organisieren eigenverantwortlich in Abstimmung mit der Mentorin oder dem Mentor die Häufigkeit, Form und Themen der virtuellen Kontakte.
- Das Programm umfasst drei Gruppenveranstaltungen für den Austausch und die Vernetzung zwischen allen Mentees und Mentor*innen. Unterschiedliche Formate wie Trainings, Workshops und Vorträge vermitteln praxisorientiertes Wissen und Kompetenzen z.B. zu Jobsuche, Selbstmarketing und Kommunikationsstrategien.
- An dem Programm sind weibliche und männliche Mentor*innen beteiligt.
- Der erste Mentoring-Durchgang richtet sich ausschließlich an weibliche Mentees, um der beobachteten doppelten Benachteiligung von Frauen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen.

Sie möchten sich als Mentee oder Mentor*in bewerben?
Dann schicken Sie uns ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und den ausgefüllten Mentee- bzw. Mentor*innen-Bogen, den Sie auf der Projekthomepage finden.

ERPROBT, EFFEKTIV UND ERFOLGREICH – MENTORING

- ✗ **MENTORING** ist ein vielfach erprobtes und effektives Instrument der individuellen Förderung – z.B. beim Einstieg ins Arbeitsleben oder der beruflichen Umorientierung.
- ✗ **MENTORING** bedeutet Unterstützung, Beratung und Coaching durch Personen, die langjährige Studien-, Bewerbungs- und Berufserfahrungen haben.
- ✗ **MENTORING** erlaubt zielgerichtetes Feedback und stärkenorientierte Ermutigung bei der Jobsuche.
- ✗ **MENTORING** bietet praxisorientierte Informationen und Einblicke in Berufsfelder und Arbeitsgebiete.
- ✗ **MENTORING** ermöglicht die maßgeschneiderte Vermittlung von beruflichen Kontakten und Zugang zu professionellen Netzwerken.
- ✗ **MENTORING** ist ein nachhaltiger Prozess. Die persönliche Begleitung ermöglicht den Mentees, ihre Potentiale und Begabungen zu entdecken, eigene Ziele zu formulieren und Wege zu finden, diese Ziele auch zu erreichen.

Auf einen Blick:

Der 1. Mentoring-Durchgang startet am 06./07. Dezember 2019 und endet im Dezember 2020. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der **31. August 2019**.

Der 2. Mentoring-Durchgang startet im Juni 2020 und endet im Juni 2021. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der **31. Januar 2020**.

Im ersten Mentoring-Durchgang kommen ausschließlich Frauen als Mentees in Frage; am zweiten Durchgang können auch männliche Mentees teilnehmen.

Alle Reise- und Übernachtungskosten, die im Rahmen der Gruppenveranstaltungen entstehen, werden übernommen.

iXNet – INKLUSIVES EXPERT*INNEN-NETZWERK

iXNet ist ein Projekt zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe von Akademiker*innen mit Behinderung am Arbeitsmarkt, das mit Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert und an das Informationssystem von REHADAT angebunden wird.

iXNet umfasst die Entwicklung und Etablierung einer barrierefreien Online-Plattform mit umfassenden Informationen zu Jobsuche und Karriereplanung für Akademiker*innen mit Behinderung.

iXNet bietet ein digitales Peer-Support-Netzwerk für den gezielten Chat-Austausch mit berufserfahrenen Expert*innen.

iXNet setzt auf persönliche Unterstützung und maßgeschneiderte Beratung, insbesondere durch das Mentoring-Programm, ein Spezialgebiet des stärkenorientiert arbeitenden Hildegardis-Vereins.

iXNet legt den Blick auf eine inklusive Weiterentwicklung des Arbeitsmarktes, die Geschlechtergerechtigkeit mit einbezieht – hier setzt auch das Mentoring an.

iXNet ist ein Kooperationsprojekt von Hildegardis-Verein, dem Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (IfeS), dem Institut der Deutschen Wirtschaft – REHADAT und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV).